

Gießener Zeitung

(Sonntags-Rundschau)

Gießener Tageblatt

Bezugspreis 25 Pf. monatlich

Anzeigenpreis 15 Pf.

Abbestellbar 14 Tage vor dem Ablauf, frei ins Haus.
Abgabe in unversehrter Verpackung oder in den Zweig-
stellen des Verlegers. — Erscheint
Montags und Samstags. — Redaktion: Selters-
weg 85. — Für Aufbewahrung oder Rücksendung
nicht versendeter Manuskripte wird nicht garantiert.
Verlag der „Gießener Zeitung“ G. m. b. H.

Expedition: Seltersweg 85.

Die 44 mm breite Zeitzeile für Außenwärts 20 Pf.
Die 90 mm breite Reklame-Zeile 50 Pfennig.
Extrablätter werden nach Gewicht und Größe
berechnet. Rabatt kommt bei Überschreitung des Zahlungs-
jahres (30 Tage), bei gerichtlicher Beitreibung oder bei
Konkurs in Wegfall. Preisvorschriften ohne Verbindlichkeit.
Druck der Gießener Verlagsdruckerei. Albin Klein.

Nr. 64.

Samstag, den 8. August 1914.

Telephon Nr. 162.

26. Jahrg.

Kaiser Wilhelm II. an sein Volk.

Im deutschen „Reichsanzeiger“ hat am Donnerstag
der Kaiser folgenden Aufruf veröffentlicht:

An das deutsche Volk!

Seit der Reichsgründung ist es durch 42 Jahre
Mein und Meiner Vorfahren heißes Bemühen
gewesen, der Welt den Frieden zu erhalten und
in Frieden unsere kraftvolle Entwicklung zu fördern.
Aber die Gegner meiden uns den Erfolg unserer Ar-
beit. Eine offenkundige und heimliche Feindschaft
von Ost und West, von jenseits der See
haben wir zu ertragen im Bewußtsein unserer Verant-
wortung und Kraft. Nun aber will man uns de-
mütigen. Man verlangt, daß wir mit verschränkten
Armen zusehen, wie unsere Feinde sich zu tödlichem
Ueberfall rüsten. Man will nicht dulden, daß wir
in entschlossener Treue zu unserem Bundesgenossen stehen

der um sein Ansehen als Großmacht kämpft und
mit dessen Erniedrigung auch unsere Macht und Ehre
verloren ist. So muß denn das Schwert entscheiden.
Mitten im Frieden überfällt uns der Feind. Darum
auf zu den Waffen! Jedes Schwanken, jedes
Zögern wäre Verrat am Vaterlande. Um Sein oder
Nichtsein unseres Reiches handelt es sich, das unsere Vä-
ter sich neu gründeten. Um Sein oder Nichtsein
deutscher Macht und deutschen Wesens. Wir werden uns
wehren bis zum letzten Hauch von Mann und Röß,
und wir werden diesen Kampf bestehen
auch gegen eine Welt von Feinden. Noch
nie ward Deutschland überwunden, wenn es einig
war. Vorwärts mit Gott, der mit uns sein wird, wie
er mit den Vätern war.

Berlin, den 6. August 1914.

Das Kriegsersatzgeschäft im Kreise Gießen

findet wie folgt statt:

I. In Gießen in der Turnhalle (am Oswalds-
garten).

Am 10. Mobilmachungstag, also am Dienstag,
den 11. August 1914, vormittags 7¼ Uhr für die Mi-
litärpflichtigen aus den Gemeinden Allendorf (Lahn),
Allendorf (Lumda), Alten-Buseck, Annerod, Bersrod,
Wimmerod, Biewern, Butthardsfelden und Daurbringen.

Am 11. Mobilmachungstag, also am Mittwoch, 12.
August 1914, vormittags 7¼ Uhr, für die Militärpflich-
tigen aus der Stadt Gießen.

Am 12. Mobilmachungstag, also am Donnerstag,
den 13. August 1914, vormittags 7¼ Uhr, für die Mi-
litärpflichtigen aus den Gemeinden Großen-Buseck, Gro-
ßen-Linden, Hattenrod, Heuchelheim, Klein-Linden, Lang-
Göns und Leihgestern.

Am 13. Mobilmachungstag, also am Freitag, den
14. August 1914, vormittags 7¼ Uhr, für die Mi-
litärpflichtigen aus den Gemeinden Lollar, Mainlar, Op-
penrod, Reiskirchen, Rödgen, Rutttershausen mit Kirch-
berg, Staufenberg mit Friedelshausen, Treis a. Lumda,
Trohe und Wiesfeld.

II. In Lich in der Turnhalle (Gießener Straße).

Am 14. Mobilmachungstag, also am Samstag, den
15. August 1914, vormittags 8¼ Uhr, für die Militär-
pflichtigen aus den Gemeinden Albad, Bellersheim, Bel-
tenhausen, Birklar, Dorf-Gill, Eberstadt mit Arnshausen,
Ettingshausen, Garbenteich, Grünigen, Hausen, Holz-
heim, Hungen, Inheiden, Langd, Langsdorf, Lich mit
Hof Albad, Kolnhausen und Mühlbach, Mänster,
Muschenheim mit Hof-Gill, Nieder-Bessingen, Nonnen-
roth, Obbornhofen, Ob-Bessingen, Ober-Hörgern, Ra-
bertshausen mit Ringelshausen, Rodheim mit Hof-Graf,
Röthges, Steinbach, Steinheim, Trais-Horloff, Ulphe,
Billigen und Wahrenborn-Steinberg.

III. In Grünberg im Gasthaus „Zum Hirsch“.

Am 15. Mobilmachungstag, also am Sonntag, den
16. August 1914, vormittags 8¼ Uhr, die Militärpflich-
tigen aus den Gemeinden Allertshausen, Bellershain,
Eimbach, Geilshausen, Göbelrod, Grünberg, Harbach,
Kesselbach, Lauter, Lindensruh, Londerd, Lumda, Oden-
hausen mit Appenborn, Quedborn, Reinhardshain, Rüd-
dingshausen, Saasen mit Bollbach, Beitsberg und Wir-
berg, Stangenrod, Stodhausen, Weidartshain und Wei-
tershain.

Zur Stammtrolle anzumelden und in den oben be-
zeichneten Terminen zu stellen haben sich:

1. alle Militärpflichtigen, die sich überhaupt noch
nicht gestellt haben, oder durch die Ersatz- u. Ober-
erfahlskommission in diesem Jahre zurückgestellt wor-
den sind,
2. alle zum einjährig-freiwilligen Dienst Berechtigten,
die bis zum 1. Oktober 1914, 1915, 1916 und
1917 von der Aushebung zurückgestellt worden
sind,
3. die auf Grund bürgerlicher Verhältnisse oder we-
gen eingetretener Dienstunbrauchbarkeit von den
Truppen-(Marine-)Teilen zur Verfügung der Er-
satzbehörden entlassenen Mannschaften,
4. die bis zum Aushebungsgesetz 1915 vorläufig
beurlaubten Rekruten,
5. die von den Truppenteilen als untauglich abge-
wiesenen Einjährig-Freiwilligen.

Unterlassene Meldungen und Gestaltungen haben
die in den Reichsmilitärgeetzen ausgesprochenen Strafen
zur Folge.

Die obenbezeichneten Militärpflichtigen haben sich
sofort bei den Groh. Bürgermeistereien anzumelden.

Bitte an die Kaufmannschaft.

Der Ausbruch des Krieges gibt uns Veranlassung,
an die gesamte Kaufmannschaft unseres Bezirkes die ein-
dringliche Bitte zu richten, in diesen ernsten Zeiten die
den deutschen Kaufmann so auszeichnende Besonnenheit
zu bewahren und ihre Betriebe, soweit dies die Um-
stände gestatten, aufrecht zu erhalten. Entlassungen von
Angestellten und Arbeitern sollten nach Möglichkeit ver-
mieden und statt dessen, wenn erforderlich, die Arbeits-

Die Deutschen in Belgien.

Ein Handstreich auf die Festung Lüttich.

Deutsche Vortruppen rüdten längs der
Grenze in Belgien ein. Eine unbedeutende Truppenab-
teilung versuchte einen Handstreich auf Lüttich mit gro-
ßer Kühnheit. Einzelne Reiter drangen in die Stadt
ein und suchten sich des Kommandanten zu bemächtigen,
der sich nur durch die Flucht retten konnte. Nachdem
die deutschen Abteilungen verstärkt worden waren, wurde
der Angriff durchgeführt. Gestern Freitag mor-
gen 8 Uhr war die Festung in deutschem
Besitz. Lüttich ist die drittgrößte Stadt Belgiens, hat
200 000 Einwohner, und ist ein Mittelpunkt des In-
dustriebezirks. Sie hat einen ziemlich starken Festungs-
gürtel, der sich in einer Entfernung bis zu 9 Kilometern
um die Stadt herumzieht.

Der Kaiser, der den Chef des Generalstabs em-
pfangen hatte, schickte gestern Abend einen seiner Flü-
geladjutanten nach dem Lustgarten und ließ dem
Publikum mitteilen, die Festung Lüttich sei gefallen.
Das Publikum brach in begeisterte Hoch- und Hurra-
rufe aus. — General der Infanterie v. Emmich,
der persönlich den Sturm auf Lüttich befehligte, erhielt
den Orden „Pour le merite“. Er war 1891 Bataillons-
Kommandeur im Infanterie-Regiment Nr. 116 in Gie-
ßen. Kommandeur des Ruch. Jägerbataillons Nr. 11
in Marburg wurde er 1894. In dieser Stellung
wurde er 1895 Oberstleutnant. Im Jahre 1912 er-
hielt er den erblichen Adel. Seit 1880 ist er mit Elise
von Graberg verheiratet. Der Ehe ist eine Tochter ent-
sprossen.

Die Stille vor dem Sturm. — Vertraut unserer Heeresleitung!

Unter den Lesern wird es nicht wenige geben, die
erwarten, möglichst bald von entscheidenden Waffen-
taten zu hören. Für größere Operationen und erst recht
für ausschlaggebende Kämpfe ist aber die Zeit noch
nicht gekommen. Bei unseren modernen Heeresheeren
vergeht eine Reihe von Tagen, bevor die aktiven Trup-
pen, die ja nur den Rahmen für das Kriegsheer bil-
den, durch Einziehung von Ergänzungsmannschaften
und Pferden auf Kriegsfuß gebracht sind. Trotz höchster
Ausnutzung aller Transportstraßen vergeht nach beendeter
Mobilmachung aufs neue längere Zeit, bevor ein
Millionenheer operationsbereit versammelt ist und in

den Entscheidungskampf eintreten kann. Damit soll
nicht gesagt sein, daß sich inzwischen, besonders in den
Grenzgebieten, nichts ereignen würde, was von mili-
tärlicher Bedeutung ist. Im Gegenteil haben die ersten
Kriegstage ja gezeigt, daß schon früh damit begonnen
wird, dem Feinde durch allerlei Unternehmungen Schä-
den zuzufügen. Aber allen diesen Ereignissen wohnt
keine entscheidende Bedeutung inne. Ihre Tragweite darf
deshalb nicht überschätzt werden. Die wirklichen Ent-
scheidungen fallen nur dort, wo die großen Mas-
sen aufeinander prallen.

Der Krieg nach drei Fronten wird zum Weltkrieg.

Oesterreich hat Rußland den Krieg erklärt,
da Rußland die serbischen Freiwildler unterstützt.

Montenegro hat Oesterreich den Krieg erklärt.

Aus Belgien, das jetzt mit Deutschland auch in
den Krieg verwickelt wurde, weil es die französischen
Truppen in ihren Bewegungen begünstigte, werden
Gewissensbisse der dortigen Bevölkerung gemeldet.

Italien bleibt vorerst neutral und das ist vielleicht
besser als manche glauben, damit die Lebensmittelfuhr
über Italien nach Deutschland länger bestehen bleibt.

Japan wird seine Vorteile aus dem europäischen
Krieg vorerst nicht auf militärischem, sondern auf wirt-
schaftlichem Gebiete suchen.

Holland hält strikteste Neutralität; seinen vertrag-
lichen Verpflichtungen; auch in diesem Kriege Getreide
auf den Rhein durchzulassen, kommt es nach.

Die Schweiz beruht seine Miliz-Reserven an der
französischen Grenze ein.

Nord-Amerika verstärkt seine Flotte in Ost-Asien.

Deutsche Waffenerfolge.

Briey, westlich von Metz auf französischem Boden
gelegen, ist von deutschen Truppen besetzt wor-
den.

Der Großherzog von Hessen rüdt mit ins Feld.
Der Kaiser wird nach dem Aufmarsch der Armeen ihm
seine Verwendung durch Handschreiben mitteilen.

Allerlei Kriegserscheinungen.

Die Herzogin Viktoria Luise von Braun-
schweig (die Tochter des Kaisers) hat die Regenschaft
übernommen, da ihr Gemahl mit in den Krieg zieht.

Oesterreich-Ungarn hat ein 14tägiges Mora-
torium angeordnet.

In Rußland ist die Cholera ausgebrochen
und außerdem besteht Revolution. Die Polen erlassen
einen Aufruf gegen Rußland.

Allgemeines zum Krieg.

Auf Ersuchen der Landesversicherungsanstalt
Groh. Hessen machen wir die Interessenten darauf
aufmerksam, daß die Auszahlung der von der Landes-
versicherungsanstalt Groh. Hessen auf Grund der Reichs-
versicherungsordnung angewiesenen Rentenbeträge (In-
validen-, Alters-, Witwen- und Waisententen pp) durch
den Kriegszustand nicht beeinträchtigt wird.

zeit verfürzt werden. Sind in einzelnen Fällen Entlassungen nicht zu umgehen, dann sollten diese frei werdenden Arbeitskräfte unverzüglich der Landwirtschaft, welcher durch die Mobilmachung viele Leute entzogen worden sind, zur Einbringung der Ernte zugeführt werden. Den Angehörigen der ins Feld ziehenden Angehörigen und Arbeiter aber möchte der Prinzipal ein williger Helfer und Berater in der Not sein.

Die Industrie wird den empfohlenen Standpunkt jedoch nur dann einnehmen können, wenn sie von ihren Abnehmern tatkräftig unterstützt wird. Letztere sollten daher alle Versuche unterlassen, Aufträge zu annullieren oder auf andere Weise den Fabrikanten Schwierigkeiten zu bereiten.

Es muß ferner alles vermieden werden, was die Lage der Banken, deren Hilfe die Industrie in so schwerer Zeit in ganz besonderem Grade bedarf, ungünstig beeinflussen könnte. Unter allen Umständen sollte das nicht unbedingt notwendige Zurückhalten und Abheben von Barmitteln, durch welches der Geldverkehr in empfindlicher Weise getroffen und auch die Auszahlung von Gehältern und Löhnen unmöglich beeinträchtigt wird, unterbleiben.

Gießen, den 6. August 1914.

Die Großherzogl. Handelskammer.

E. Heichelheim.

Kirchliche Nachrichten.

Evangelische Gemeinde in Gießen.

Sonntag, den 9. August, 9. nach Trinitatis.

Allgemeiner Sonntag.

Kollekte für das Rote Kreuz.

Gottesdienst.

In der Stadtkirche.

Vorm. 8 Uhr: Pfarrer Schwabe.

Zugleich Christenlehre für die Neukonfirmierten aus der Markusgemeinde.

Vorm. 9½ Uhr: Pfarrer D. Schloffer.

Vorm. 11 Uhr: Kinderkirche für die Matthäusgemeinde. Pfarrer D. Schloffer.

In der Johanniskirche.

Vorm. 8 Uhr: Pfarrer Aussfeld.

Zugleich Christenlehre für die Neukonfirmierten aus der Johannesgemeinde.

Vormittags 9½ Uhr: Pfarrer Bechtolsheimer.

Vorm. 11 Uhr: Kinderkirche für die Lukasgemeinde. Pfarrer Bechtolsheimer.

Nachmittags 5 Uhr: Abendmahlsfeier für Lukas- und Johannesgemeinde. Pfarrer Aussfeld.

Der Gemeinde wird ferner bekannt gegeben:

1. Während des Krieges wird jeden Sonntag, abwechselnd in beiden Kirchen, das heilige Abendmahl gefeiert werden.
2. Ebenso wird jeden Mittwoch, abends 8 Uhr, eine Kriegesbesinnung, abwechselnd in beiden Kirchen, gehalten, die erste nächsten Mittwoch in der Stadtkirche von Pfarrer D. Schloffer.
3. Versuchsweise sollen jeden Samstag zwischen 7 und 8 Uhr beide Kirchen geöffnet und darin bei Orgelspiel Gelegenheit zur stillen Andacht gegeben werden, das erste mal Samstag, den 15. August.

Katholische Gemeinde in Gießen.

Sonntag, den 9. August.

10. Sonntag nach Pfingsten.

Vorm. um 8 Uhr: Austellung der hl. Kommunion.

Vorm. um 9 Uhr: Hochamt mit Predigt.

Vorm. 11 Uhr: Hl. Messe mit Predigt. Militärgottesdienst.

Nachmittags 2 Uhr: Andacht.

Sonntag, Montag, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag, Freitag, Samstag ist vormittags um 7 Uhr heilige Messe mit Segen und abends um 7½ Uhr Bittandacht für das Vaterland und seine Verteidiger.

Verantwortlich: Albin Klein, Gießen.

Landwirte

dängt eure Winterjaaten im Herbst bei der Bestellung auch mit dem bewährten

schwefelsauren Ammoniak

dem bestgeeigneten Stickstoffdüngemittel für die Herbstdüngung.

Eine mäßige Gabe von 20-30 Pfund pro Morgen, welche auf die rauhe Furche zu streuen und mit einzueggen ist, wird vollständig ausgenutzt und macht sich reichlich bezahlt. Die Saat wird **gekräftigt** und **bestockt sich gut** und ist infolgedessen **widerstandsfähiger** gegen tierische und pflanzliche Schädlinge, **widersteht** der Auswinterung **besser** und bringt **bedeutend höhere Erträge**.

Schwefelsaures Ammoniak ist überall zu haben. Der Preis ist so gestellt, daß die Stickstoffeinheit im schwefel. Ammoniak **erheblich billiger** ist als im Chilesalpeter. Ausführliche Schriften über Bestellung, Anwendung und Wirkung zu den einzelnen Kulturpflanzen, auch besondere Schriften über die Herbstdüngung der Winterjaaten, sowie Rat und Auskunft in allen Düngungs- und Wirtschaftsangelegenheiten gratis unentgeltlich durch die

Landwirtschaftliche Auskunftsstelle
der Deutschen Ammoniak-Verkaufs-Vereinigung.

G. m. b. H.

in

Cassel, Schöne Aussicht 12.

Durch Gebrauch eines

Hansa-Filter

ist jedes verseuchte Wasser ohne Gefahr trinkbar.

Sehr leicht an der Wasserleitung anzubringen.

Preis Mk. 20.— bis Mk. 50.— pro Stück.

Hansa Cement- u. Filterwerke, Haiger, Dillkreis.

Kriegs-Erfrischungen

für unsere Söhne u. Brüder im Feldzuge

zugleich unübertroffene Nähr- und Kräftigungsmittel, sind gute

Stollwerck-Schokoladen, Pfeffermünz-Pastillen u. s. w.

Ein schwerer Krieg ist ausgebrochen, von dessen Ausgang das Schicksal von Völkern, aber auch von tausenden Familien abhängt.

Den Kämpfenden werden allerlei Liebesgaben nachgesandt, die den im Felde Stehenden stets willkommen sind.

Unsere in bald 50-jähriger Praxis gesammelten reichen Erfahrungen, insbesondere während der deutsch-chinesischen Expedition, der Aufstände in Afrika und bei Verproviantierungen der Kolonialtruppen, haben gelehrt, dass Schokoladen, Pfeffermünz-Pastillen u. s. w., in Feldpostbriefen nachgesandt, überall die trefflichsten Dienste leisteten.

Wir empfehlen deshalb als Feldpostbrief zu 250 Gramm brutto verpackt:

Proviant-Schokolade zum Essen,

ferner Pfeffermünz-Pastillen
in praktischen Rollen,

die ein wahres Labsal bei Ermüdung, Durst etc. sind.

per Feldpostbrief

(einschließlich 20 Pfg. Porto)

Mk. 1.—

Die Artikel können infolge ihrer Handlichkeit in allen Kriegsnotfällen als **Nahrungs- und Genußmittel** dienen, sie besitzen alle Bestandteile, die zur Kräftigung des Körpers nötig sind, und vergrößern, bei vorübergehendem Proviantmangel im Tournister oder der Reitpäcktasche verpackt, die eiserne Ration; so können sie je nach Qualität und Eigenart bei ungünstigen Witterungsverhältnissen und grossen Anstrengungen den erschöpften Krieger eine kräftige, augenblicklich wirkende Erquickung sein. Dabei sind sie hygienisch einwandfrei hergestellt, verderben nicht und werden stets frisch versandt.

Eine besondere Abteilung unserer Fabrik, die K-Abteilung, ist organisiert, den im Felde stehenden Truppen die genannten Erfrischungen **regelmässig** durch die Kaiserliche Feldpost zugehen zu lassen. Durch die täglich auszugehenden Listen des Generalstabes ist die Post über den Standort der einzelnen Regimenter stets unterrichtet.

Der festbegründete Welt Ruf unserer Firma bürgt für eine gewissenhafte und zuverlässige Ausführung aller Aufträge.

Genauere Angaben über Zahl der Versendungen (ob täglich oder wöchentlich mehrmalig), welche Artikel, und in welcher Reihenfolge, sowie peinliche Adressenbezeichnung — Vor- und Zuname, Dienstgrad, Korps, Division, Regiment, Kompagnie, Eskadron, Batterie — unter Beifügung des Betrages mit Postanweisung oder Einschreibebrief erbeten.

Gebrüder Stollwerck A.-G., K-Abteilung
Köln — Berlin — München — Bremen.

Jede Verkaufsstelle unserer Fabrikate nimmt Bestellungen entgegen.



Miele
die erfolgreichste
Zentrifuge

Wählen Sie diese und keine andere
Auf Wunsch 10 Jahre Garantie

Größte Spezialfabrik Deutschlands für
Milch-Zentrifugen, Butter-Maschinen,
Wasch-, Wring- und Mangel-Maschinen.

Miele & Cie.
Gütersloh, Westf.

Frauen welche bei Störungen schon vieles andere erfolglos angewandt, bringt mein glänzend begutachtetes Mittel schnelle Wirkung. Ueberrauschend. Erfolg, selbst in hartnäck. Fällen. Dankschreiben. Unschädlichkeit gar. **M. 3.50, extra stark Mk. 5.50** p. Flasche. Diskr. Nachnahmeversand überallhin nur durch **Drogist Bocatus, Berlin N., Schönhauser Allee 134 b.**

Nierenleiden (Brightsche Krankheit) und Blasenleiden verlangen Sie bitte kostenlos. Prospekt über die bekannten Dr. med. Banholzer'schen Hernia-Präparate. **Versandstelle der Dr. med. Banholzer'schen Hernia-Präparate, München 19.**



Tüchtige Vertreter

bei hoher Provision und sonst günstigen Bedingungen von bedeutendster Spezialfabrik für **Hausbacköfen, Rührerapparate** etc. gesucht. Herren, welche im Besuche der Landbevölkerung erfahren sind, und gute Erfolge nachweisen können, bevorzugt. Schriftl. Angebot u. W. 3391 an Haasenstein & Vogler A. G., Karlsruhe i. B.

Hypotheken-Kapital

unter günstigen Bedingungen durch Hypotheken-Credit-Bank Berlin S. W. 47.

Metallbetten an Privats. Katal. frei. Holzmattensysteme, Kinderbetten. Eisenmöbelabrik Esol i. Thür.

Kyllhäuser-Technikum

Frankenhausen
Masch.- u. Elektr.-Ing., Werkn.-Abt.
Dr. Prof. Huppert

Vorsicht!

Rentale Geschäfte, Unternehmen f. **Kauf** oder **Beteiligung** meist jederzeit vollständig lösbar. **Conrad Otto**, Röll a. N., Gewerbehänd. **Verkäufer od. Kapital-suchende** verlang. in unverbindl. Besuch.

Landgut — Mühle — Fabrik sofort gesucht. Offert. u. Beführ. unter N. 14 postlagernd Gießen.

Auszug aus dem Militär-Lokalzugs-Fahrplan.

Anmerkungen:

- In der Nacht vom 2. zum 3. Mobilmachungstage hört der Friedensfahrplan auf und tritt der Militär-Lokalzugs-Fahrplan in Kraft. Eil- und Schnellzüge verkehren dann nicht mehr.
- Wenn anderes nicht ausdrücklich gesagt ist, verkehren die Militär-Lokal-Züge nach untenstehendem Fahrplan vom 3. bis einschl. 6. Mobilmachungstage. Falls Züge nur an bestimmten Tagen fahren, ist dies im Fahrplan durch eine Anmerkung kenntlich gemacht. Vom 7. Mobilmachungstage an besteht kein fester Fahrplan mehr, Fahrgelegenheiten sind dann auf den Bahnhöfen zu erfragen.

Die stark umrahmten Züge sind Sonderzüge für die nach Giessen Einberufenen.
Diese Sonderzüge sind möglichst auszunutzen.

- Die Zeiten von 6⁰⁰ Uhr abends bis 5⁵⁹ Uhr morgens sind durch unterstrichene Minutenzahlen kenntlich gemacht.

Fulda—Giessen.

Fahrt nur am 3. Mobil-Tage.		Fahrt nur am 4., 5. und 6. Mobil-Tage.		Fahrt nur am 2. Mobil-Tage.	
2 ²⁵	ab	2 ⁵⁸	an	2 ⁵⁸	ab
2 ²²	"	2 ⁵⁵	"	2 ⁵⁵	"
2 ²⁷	"	2 ⁵⁷	"	2 ⁵⁷	"
2 ²⁸	"	2 ⁵⁸	"	2 ⁵⁸	"
3 ²⁸	"	3 ⁵⁸	"	3 ⁵⁸	"
3 ²²	ab	4 ²²	an	4 ²²	ab
3 ²²	"	4 ²²	"	4 ²²	"
3 ²²	"	4 ²²	"	4 ²²	"
3 ²²	"	4 ²²	"	4 ²²	"
4 ¹¹	an	5 ¹¹	an	5 ¹¹	an
4 ²¹	ab	5 ²¹	ab	5 ²¹	ab
4 ²¹	"	5 ²¹	"	5 ²¹	"
5 ¹¹	an	6 ¹¹	an	6 ¹¹	an
5 ²¹	ab	6 ²¹	ab	6 ²¹	ab
5 ²¹	"	6 ²¹	"	6 ²¹	"
5 ²¹	"	6 ²¹	"	6 ²¹	"
6 ¹⁰	an	7 ¹⁰	an	7 ¹⁰	an
6 ²⁰	ab	7 ²⁰	ab	7 ²⁰	ab
6 ²⁰	"	7 ²⁰	"	7 ²⁰	"
6 ²¹	an	7 ²¹	an	7 ²¹	an
7 ⁰¹	ab	8 ⁰¹	ab	8 ⁰¹	ab
7 ¹¹	an	8 ¹¹	an	8 ¹¹	an
7 ²⁰	ab	8 ²⁰	ab	8 ²⁰	ab
7 ³⁰	an	8 ³⁰	an	8 ³⁰	an

Niederwalgern—Butzbach.

12 ¹⁴	5 ⁴⁴	12 ¹⁴	5 ⁴⁴	ab	Niederwalgern	an	5 ²²	10 ²⁸	5 ²⁸	10 ²²
12 ²³	5 ⁵³	12 ²³	5 ⁵³	ab	Fronhausen (Lahn)	an	5 ²²	10 ²⁹	5 ²⁹	10 ²²
1 ⁰²	6 ⁰²	1 ⁰²	6 ⁰²	"	Friedelhausen	"	5 ²²	10 ³²	5 ³²	10 ²²
1 ¹¹	6 ¹¹	1 ¹¹	6 ¹¹	an	Lollar	ab	5 ²¹	10 ³¹	5 ³¹	10 ²¹
1 ¹²	6 ¹²	1 ¹²	6 ¹²	ab	"	an	4 ²²	9 ²⁹	4 ²⁹	9 ²²
1 ²²	6 ²²	1 ²²	6 ²²	an	Giessen Stsbh.	ab	4 ²¹	9 ⁴¹	4 ⁴¹	9 ²¹
1 ²¹	6 ²¹	1 ²¹	6 ²¹	ab	"	an	4 ²²	9 ²⁹	4 ²⁹	9 ²²
2 ¹¹	7 ¹¹	2 ¹¹	7 ¹¹	"	Großen-Linden	ab	4 ²¹	9 ⁴¹	4 ⁴¹	9 ²¹
2 ²¹	7 ²¹	2 ²¹	7 ²¹	"	Langgöns	"	4 ²²	9 ²⁹	4 ²⁹	9 ²²
2 ²¹	7 ²¹	2 ²¹	7 ²¹	an	Kirchgöns	"	4 ²¹	9 ⁴¹	4 ⁴¹	9 ²¹
2 ²¹	7 ²¹	2 ²¹	7 ²¹	an	Butzbach	ab	3 ⁴²	8 ⁴³	3 ⁴³	8 ⁴²

Kirchhain—Niederofleiden—Burg- und Nieder-Gemünden.

7 ²⁰	12 ²⁰	7 ²²	12 ²²	ab	Kirchhain	an	3 ²¹	11 ⁰⁰	4 ¹¹
7 ⁴²	12 ⁴²	7 ⁴²	12 ⁴²	ab	Amöneburg	an	3 ²²	10 ⁴⁸	3 ³⁰
7 ⁴⁶	12 ⁴⁶	7 ⁴⁶	12 ⁴⁶	"	Rüdighelm	"	3 ²²	10 ⁴⁴	3 ³⁵
7 ⁵¹	12 ⁵¹	7 ⁵¹	12 ⁵¹	"	Schweinsberg	"	3 ²²	10 ³⁹	3 ³⁰
7 ⁵⁸	12 ⁵⁸	7 ⁵⁸	12 ⁵⁸	"	Niederofleiden	"	2 ²¹	10 ³⁴	3 ⁴⁵
8 ⁰⁶	1 ⁰⁶	8 ⁰⁶	1 ⁰⁶	"	Homburg (Oberhessen)	"	2 ²¹	10 ²⁴	3 ³⁵
8 ¹¹	1 ¹¹	8 ¹¹	1 ¹¹	"	Neuhaus (Oberhessen)	"	2 ²¹	10 ¹⁹	3 ³⁰
8 ¹³	1 ¹³	8 ¹³	1 ¹³	"	Waldershausen	"	2 ²²	10 ¹⁵	3 ³⁰
8 ²⁶	1 ²⁶	8 ²⁶	1 ²⁶	an	Gemünden (Burg- und Nieder-)	ab	2 ²²	10 ⁰⁴	3 ¹⁵

Mücke—Laubach—Hungen—Friedberg.

4 ²¹	4 ²¹	ab	Mücke (Hessen)	an	6 ²¹	6 ²¹
5 ⁰¹	5 ⁰¹	"	Stockhausen (Oberhessen)	ab	6 ¹¹	6 ¹¹
5 ⁰²	5 ⁰²	"	Walckartshain	"	6 ¹⁰	6 ¹⁰
5 ¹²	5 ¹²	"	Frelen-Seen	"	6 ⁰⁵	6 ⁰⁵
5 ²²	5 ²²	"	Laubacher Wald	"	5 ⁵²	5 ⁵²
5 ²²	5 ²²	an	Laubach (Oberhessen)	"	5 ⁵²	5 ⁵²
5 ²¹	5 ²¹	ab	"	an	5 ⁵²	5 ⁵²
5 ²¹	5 ²¹	"	Wetterfeld	ab	5 ⁵²	5 ⁵²
6 ¹²	6 ¹²	"	Villingen (Oberhessen)	"	5 ⁵¹	5 ⁵¹
6 ²⁰	6 ²⁰	an	Hungen	"	4 ⁴²	4 ⁴²
6 ²⁰	6 ²⁰	ab	"	an	4 ⁴²	4 ⁴²
7 ⁰⁶	7 ⁰⁶	"	Jnhelden	ab	4 ⁴²	4 ⁴²
7 ¹⁶	7 ¹⁶	"	Obbornhofen-Bellershofen	"	4 ⁴²	4 ⁴²
7 ²⁴	7 ²⁴	"	Berstadt-Wohnbach	"	4 ⁰²	4 ⁰²
7 ⁴³	7 ⁴³	"	Wölfersheim-Södel	"	3 ⁴²	3 ⁴²
7 ⁴³	7 ⁴³	"	Melbach	"	3 ³²	3 ³²
7 ⁵³	7 ⁵³	an	Beienheim	"	3 ³²	3 ³²
8 ¹³	8 ¹³	ab	"	an	3 ³²	3 ³²
8 ²¹	8 ²¹	"	Dorheim (Wetterau)	ab	3 ³²	3 ³²
8 ³⁵	8 ³⁵	an	Friedberg (Hessen)	ab	2 ²²	2 ²²

Grünberg—Londorf—Lollar.

3 ⁴¹	3 ⁴¹	ab	Grünberg (Oberhessen)	an	2 ²⁸	2 ²⁸
3 ⁵⁰	3 ⁵⁰	"	Beltershain	ab	2 ²⁸	2 ²⁸
3 ⁵⁴	3 ⁵⁴	"	Lumda	"	2 ²³	2 ²³
4 ⁰²	4 ⁰²	"	Geilshausen	"	2 ¹⁴	2 ¹⁴
4 ⁰⁷	4 ⁰⁷	"	Odenhausen	"	2 ⁰⁸	2 ⁰⁸
4 ¹¹	4 ¹¹	"	Kesselbach	"	2 ⁰⁴	2 ⁰⁴
4 ¹⁵	4 ¹⁵	an	Londorf	ab	2 ⁰⁰	2 ⁰⁰
4 ²³	4 ²³	ab	"	an	1 ⁵²	1 ⁵²
4 ²²	4 ²²	"	Allendorf (Lda.)	ab	1 ⁴¹	1 ⁴¹
4 ²⁹	4 ²⁹	"	Treis (Hessen)	"	1 ³³	1 ³³
4 ³¹	4 ³¹	"	Mainzlar	"	1 ³⁰	1 ³⁰
4 ³³	4 ³³	"	Daubringen	"	1 ¹⁸	1 ¹⁸
5 ⁰⁰	5 ⁰⁰	an	Lollar	ab	1 ¹⁰	1 ¹⁰

Schlitz—Salzschlirf.

10 ¹⁰	10 ¹⁰	ab	Schlitz (Hessen)	an	11 ²¹	11 ²¹
10 ²⁰	10 ²⁰	"	Bernshausen (Oberh.)	ab	11 ¹²	11 ¹²
10 ²⁷	10 ²⁷	"	Niederstoll	"	11 ⁰⁷	11 ⁰⁷
10 ³⁷	10 ³⁷	"	Uetzhausen	"	11 ⁰³	11 ⁰³
10 ⁴⁵	10 ⁴⁵	an	Bad Salzschlirf	ab	10 ⁵⁶	10 ⁵⁶

Grünberg—Lich—Butzbach.

4 ²⁸	4 ²⁸	ab	Grünberg (Oberhess.)	an	12 ⁰⁴	12 ⁰⁴
4 ³⁰	4 ³⁰	"	Queckborn	ab	11 ⁴⁰	11 ⁴²
5 ⁰²	5 ⁰²	"	Harbach	"	11 ²¹	11 ²¹
5 ⁰⁵	5 ⁰⁵	"	Ettingshausen	"	11 ²⁰	11 ²⁰
5 ¹⁵	5 ¹⁵	"	Münster (Oberhessen)	"	11 ¹⁰	11 ¹⁰
5 ²²	5 ²²	"	Ober-Bessingen	"	11 ⁰⁰	11 ⁰⁰
5 ²¹	5 ²¹	"	Nieder-Bessingen	"	11 ⁰⁰	11 ⁰⁰
5 ²¹	5 ²¹	an	Lich-Butzbach Nebenbh.	ab	10 ⁵⁰	10 ⁵⁰
6 ¹⁰	6 ¹⁰	"	"	an	10 ⁵⁴	10 ⁵⁴
6 ²⁰	6 ²⁰	"	Hof- und Dorf-Grüll	ab	10 ⁴²	10 ⁴²
6 ²⁰	6 ²⁰	"	Muschenheim	"	10 ³²	10 ³²
6 ²⁷	6 ²⁷	"	Trais-Münzenberg	"	9 ⁵²	9 ⁵²
6 ³⁴	6 ³⁴	"	Münzenberg	"	9 ⁴⁴	9 ⁴⁴
7 ⁰⁰	7 ⁰⁰	"	Oberhörger-Eberst.	"	9 ³⁷	9 ³⁷
7 ¹³	7 ¹³	an	Gambach (Hessen)	"	9 ²⁸	9 ²⁸
7 ¹⁸	7 ¹⁸	ab	Griedel	ab	9 ¹⁷	9 ¹⁷
7 ²⁸	7 ²⁸	an	Butzbach Ost	ab	9 ¹²	9 ¹²
7 ³⁸	7 ³⁸	ab	"	an	8 ⁵⁷	8 ⁵⁷
7 ⁴⁰	7 ⁴⁰	an	Butzbach Stsbh.	ab	8 ⁵⁰	8 ⁵⁰

Giessen—Gelnhausen.

12 ²⁵	7 ¹²	ab	Giessen	an	7 ¹³	9 ⁰⁰	9 ⁰²
12 ³⁴	7 ²¹	"	Schiffenberg	ab	7 ⁰⁰	9 ⁴⁰	9 ⁰²
12 ³⁴	7 ²²	"	Garbenteich	"	6 ⁵⁰	9 ³⁵	9 ⁰²
1 ¹⁴	7 ²⁴	an	Lich	"	6 ⁵⁴	9 ¹⁴	9 ⁰¹
1 ²⁴	8 ⁰¹	ab	"	an	6 ⁰⁰	8 ⁴⁰	8 ⁰¹
1 ³²	8 ¹²	"	Langsdorf	ab	5 ⁵²	8 ³²	8 ⁰²
1 ⁴⁰	8 ²²	an	Hungen	"	5 ⁵²	8 ²²	8 ⁰²
1 ⁴⁵	8 ²²	ab	"	an	5 ⁵²	8 ¹⁵	8 ⁰²
1 ⁵³	8 ³²	"	Trais-Horloff	ab	5 ⁵²	8 ⁰⁶	8 ⁰²
2 ⁰²	8 ⁴²	"	Ober-Widdersheim	"	5 ⁵²	7 ⁵⁸	7 ²²
2 ¹⁰	8 ⁵²	"	Borsdorf	"	5 ⁵²	7 ⁴⁰	7 ²²
2 ²⁰	9 ⁰²	an	Nidda	"	5 ⁰²	7 ⁴⁰	7 ²²
2 ³⁰	9 ²²	ab	"	an	4 ²²	7 ³⁰	7 ²²
2 ⁴²	9 ⁴²	"	Ranstadt	ab	4 ²²	7 ¹⁵	7 ¹²
2 ⁵⁸	9 ⁵⁸	an	Stockheim (Oberh.)	"	4 ²²	6 ⁵⁸	6 ²²
3 ⁰⁵	3 ⁰⁵	ab	"	an	4 ⁰²	6 ¹²	6 ¹²
3 ¹⁴	3 ¹⁴	"	Bleichenbach	ab	3 ⁵²	6 ⁰²	6 ⁰²
3 ²⁰	3 ²⁰	"	Büches-Düdelheim	"	3 ⁴²	6 ⁰²	6 ⁰²
3 ³⁰	3 ³⁰	"	Büdingen	"	3 ⁴²	6 ⁰²	6 ⁰²
3 ³⁸	3 ³⁸	"	"	an	3 ³²	5 ⁴³	5 ⁴³
3 ⁵⁷	3 ⁵⁷	"	Mittel-Gründau	ab	3 ³²	5 ³³	5 ³³
4 ⁰⁵	4 ⁰⁵	an	Lieblos	"	3 ³²	5 ⁴³	5 ⁴³
			Gelnhausen Stsbh.	ab	2 ²²	5 ³⁵	5 ³⁵

Schotten—Nidda—Beienheim.

6 ²³	5 ⁰³	ab	Schotten	an	9 ⁰⁰	7 ⁴²
6 ⁴⁶	5 ²⁶	"	Rainrod (Oberhessen)	ab	8 ⁵⁷	7 ¹¹
6 ⁵⁰	5 ³⁰	"	Eichelsdorf	"	8 ⁵⁴	7 ²⁴
7 ⁰⁹	5 ⁴⁹	"	Ober-Schmitt	"	8 ⁵⁴	6 ²⁴
7 ¹⁵	5 ⁵⁵	"	Unter-Schmitt	"	8 ⁰⁸	6 ²²
7 ²⁶	6 ⁰⁶	"	Kohden	"	7 ⁵⁷	6 ²²
7 ³⁵	6 ¹⁵	an	Nidda	"	7 ⁴⁷	6 ²²
7 ⁴⁵	6 ²⁵	ab	"	an	7	

Garrisonkommando

Gießen, 10. 8. 14.

Gießener Zeitung.
Hier

Das Generalkommando bittet
um scharfe Kontrolle der Zeitungen
bezgl. Verbreitung militärischer Nachrichten.
Es hat angeführt, daß eine Frankfurter
Zeitung uns ständig gebracht habe, aus der
hervorging, daß der vaterländische Frauen-
verein in der Nacht vom 6/7. 8. 1914 in
Frankfurt 400 18 durchfahrende Militär-
züge mit Liebesgaben versehen habe.
Wenn derartige Notizen auch gut gemeint
sind, so sind doch daraus mit Leichtig-
keit Rückschlüsse auf Truppenbewegungen
zu ziehen. Es wird daher gebeten, jede
zahlenmäßige Angabe von Truppentrans-
porten zu unterlassen.

Respektvoll

Major v. Garrisonaltester.

